



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 376 006 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
02.01.2004 Patentblatt 2004/01

(51) Int Cl.7: **F21S 13/14, F21V 37/00**

(21) Anmeldenummer: **03012022.4**

(22) Anmeldetag: **28.05.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(71) Anmelder: **Ackermann Dirk
66125 Saarbrücken (DE)**

(72) Erfinder: **Ackermann Dirk
66125 Saarbrücken (DE)**

(30) Priorität: **26.06.2002 DE 20210263 U
26.06.2002 DE 10229806**

(54) Lichtquellensystem mit offenen Flammen

(57) Bei dem Lichtquellensystem handelt es sich um eine Kombination von zwei Lichtquellen mit offenen Flammen, die in einem mehrschenkligen, U-foermigen, roehrenartigen Gefaess so angeordnet sind, dass sich

die eine Lichtquelle mit nach oben gerichteter Flamme im Fuss des einen Schenkels und die andere Lichtquelle mit nach unten gerichteter Flamme im Hals des anderen Schenkels befindet.

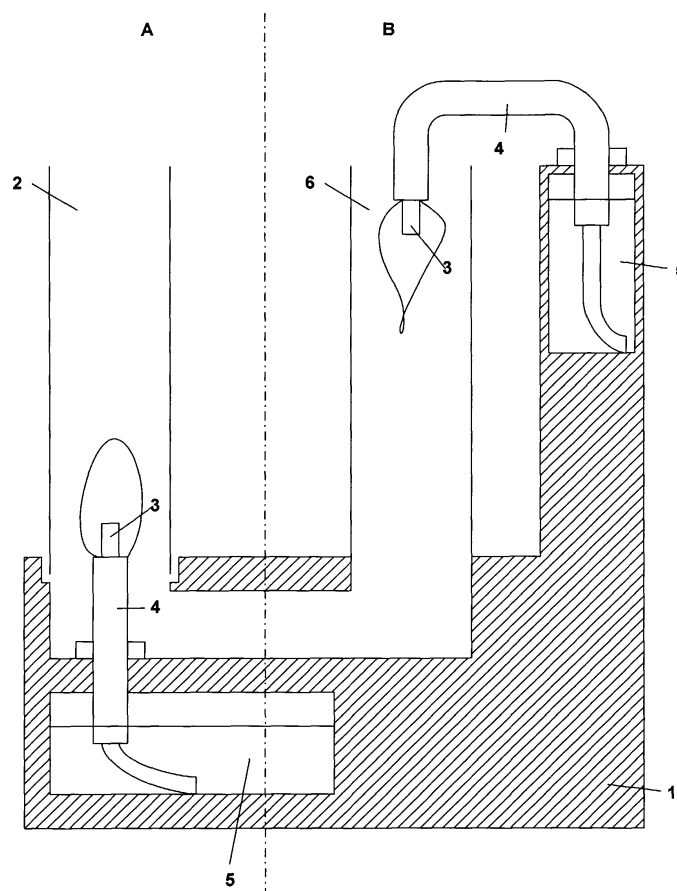


Fig. 1

EP 1 376 006 A2

Beschreibung

[0001] Eine offene Flamme verbreitet immer eine angenehme Atmosphäre durch Abgabe von Licht im Spektralbereich der warmen Farben. Man findet Lichtquellen mit offenen Flammen daher auch noch heute weit verbreitet in allen Gebieten des menschlichen Lebens insbesondere im Wohn- und Gastronomiebereich. In Dokumenten der Geschichte und auch auf dem gegenwärtigen Markt findet sich eine unüberschaubare Anzahl solcher Lichtquellen in den verschiedensten Ausführungen, bei denen die Flammen jedoch immer nach oben gerichtet sind.

[0002] Der Sinn der Anmeldung besteht deshalb darin, mit einer einfachen Methode eine Änderung der Flammenrichtung in die horizontale Ebene oder nach unten herbeizuführen.

[0003] Bei dem neuen Lichtquellensystem handelt es sich um eine Kombination von mindestens einer Lichtquelle mit offener, nach unten gerichteter Flamme und einer oder mehreren Wärmequellen, die auch Lichtquellen sein können, jeweils in einem Schenkel eines U-förmigen, rohrenartigen Gefäßes, dessen beide Öffnungen nach oben gerichtet sind. In einem dieser Schenkel befindet sich am unteren Ende eine Wärmequelle, die durch Konvektion einen Luftstrom in diesem Gefäß erzeugt, der in dem Schenkel, in dem sich diese Wärmequelle befindet, nach oben und in dem anderen Schenkel nach unten gerichtet ist. In dem Schenkel mit dem nach unten gerichteten Luftstrom befindet sich die Flamme der erstgenannten Lichtquelle, die durch den nach unten gerichteten Luftstrom ebenfalls nach unten gezogen wird.

[0004] Die Erfindung wird nun anhand der Fig. 1 näher erläutert. Fig. 1 zeigt eine mögliche Anordnung der oben beschriebenen Komponenten des Lichtquellensystems. Auf dem Körper (1), der aus nicht brennbarem Material wie zum Beispiel Glas besteht, befindet sich ein zur Befüllung und Zuendung der darunter liegenden Öllampe abnehmbarer Glaszylinder (2), der als Kamin für die nach oben brennende Öllampe (Bereich A von Fig. 1) dient und mit dem Körper (1) und dem zweiten Glaszylinder (6) derart verbunden ist, dass ein U-förmiges Gefäß gebildet wird. Weiterhin sind im Körper (1) eine Licht- und eine Wärmequelle - in diesem Falle beides Öllampen - bestehend aus Dochten (3), entnehmbaren Dochtrohren (4) und Ölreservoirs (5) integriert. Zuendet man nun die erste Öllampe (Bereich A in Fig. 1), so entsteht in Zylinder (2) ein nach oben gerichteter Luftstrom. Da der zweite Zylinder (6) durch den Körper (1) mit Zylinder (2) verbunden ist, entsteht in diesem Zylinder (6) ein abwärts gerichteter Luftstrom. Zuendet man nun die zweite Öllampe in Zylinder (6), so brennt die Flamme in Zylinder (6) nach unten. Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende Justierung der Dochte der beiden Öllampen.

Patentansprüche

1. Lichtquellensystem mit offenen Flammen, **gekennzeichnet durch**

- einen Körper (1), auf dem sich mindestens ein Zylinder (2) und mindestens ein zweiter, transparenter Zylinder (6) befinden, dass ein U-förmiges, nach oben geöffnetes Gefäß mit mindestens zwei Schenkeln gebildet wird, die über den Körper (1) derart miteinander verbunden sind, dass ein Luftstrom **durch** das Gefäß zwischen den oberen Öffnungen der Schenkel (2,6) ungehindert möglich ist
- Wärmequellen oder Ventilatoren, die in einem Schenkel (2) einen aufwärts gerichteten Luftstrom und somit einen abwärts gerichteten Luftstrom im anderen Schenkel (6) **durch** das U-förmige Gefäß erzeugen
- eine Lichtquelle mit sichtbar nach unten brennender Flamme, deren Brennrichtung **durch** den im Schenkel (6) abwärts gerichteten Luftstrom erzeugt wird

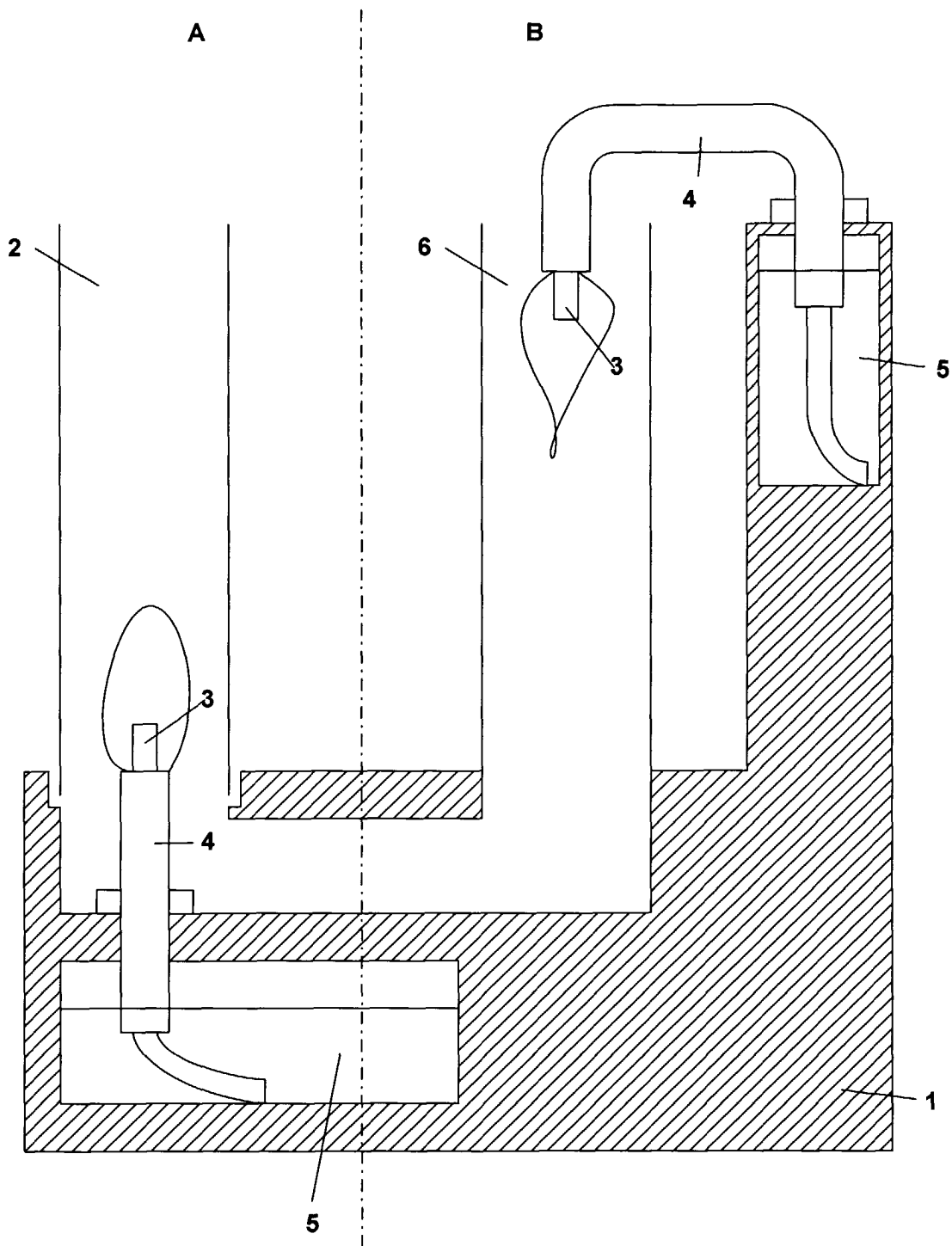


Fig. 1